

Zeitschrift: Dissonanz
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2001)
Heft: 72

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte

S. 34 Paris/Stuttgart: Helmut Lachenmanns
«Das Mädchen mit den Schwefel-
hölzern»

S. 35 Australien: Spring Festival von Port
Fairy

S. 36 Genf: Dmitri Schostakowitschs «Lady
Macbeth von Mzensk»

S. 37 Bern: Biennale zur jüdischen Musik

S. 39 Paris: Guo Wenjings «La nuit du
banquet»

S. 40 Berlin: Artur Schnabel-Retrospektive

S. 42 Basel: Internationaler Musikmonat

S. 44 **Mitteilungen des
Forschungsrats der
Schweizer
Musikhochschulen**

S. 45 **STV-Rubrik**

S. 46 **Compact Discs**

S. 48 **Bücher**

S. 50 **Vorschau**

AUSDRUCKSKONZEPTE IN DER MUSIK DES 20. JAHRHUNDERTS

VON SABINE SANIO

In den ästhetischen Diskussionen um die Musik bildet der Begriff des Ausdrucks einen zentralen Bestandteil. In den Avantgardebewegungen des 20. Jahrhunderts wurde dieser jedoch an den Rand gedrängt. Unter Rückgriff auf die angelsächsischen Philosophen Nelson Goodman und John Dewey aktualisiert die Autorin den Ausdrucksbegriff und wendet ihn auf das Denken und Schaffen von Cage, Tenney oder Lucier an: Was die Kunst wirklich revolutionieren kann, sind unsere Wahrnehmungsgewohnheiten.

S. 04

FREIHEIT UND BEWEGUNG IN DER MUSIK

Transkriptionsmethoden innerhalb eines Rhythmus- und Klangkontinuums

VON JULIO ESTRADA

Wie von der musikalischen Imagination zur Formulierung einer konkreten Partitur zu gelangen sei, diese Frage hat kaum ein anderer Komponist so intensiv zu beantworten versucht wie Julio Estrada. Ausgehend von einem Zeit-Raum-Kontinuum (Stockhausen) und von räumlichen Transkriptionsmethoden (Xenakis) hat der mexikanische Komponist Modelle entwickelt, die zu einer neuartigen Expressivität führen sollen.

S. 10

EIN NEUES VERSTÄNDNIS VON GESCHICHTE

Zum grösseren Umfeld des Bieler Orgelprojektes

VON ROMAN BROTBECK

DIE SUCHE NACH DER EXPRESSIVITÄT DER ORGEL

Erfahrungen, Wünsche und Hoffnungen aus der Sicht des Komponisten und Organisten

VON DANIEL GLAUS

AUF DER ORGEL CLAVICHORD SPIELEN

Werkstattbericht zum Prototyp II

VON PETER KRAUL

In Biel wird über eine neue Orgel nachgedacht. Die Vision eines Instrumentes, bei dem Dynamik und Klangfarbe einer einzelnen Pfeife während des Spiels beeinflusst werden können, verfolgt dabei einen doppelten Zweck: Einerseits soll bei der Interpretation des älteren Orgelrepertoires eine expressivere Gestaltung möglich werden, andererseits werden moderne Spieltechniken eingesetzt und erweitert. Die drei Autoren stellen verschiedene Aspekte dieses Forschungsprojektes vor.

S. 18

Schweizer KomponistInnen

**«ICH MÖCHTE MICH AUF KEINEN FALL WIEDERHOLEN!»
ODER: KOMPONIEREN ALS GEISTIGE EXTREMSPORTART**

René Wohlhausers Streichquartett «carpe diem in beschleunigter Zeit»

VON THOMAS MEYER

Material und Kompositionstechnik sollen eine Einheit formen und sich jedes Mal neu herausbilden, so fasst Wohlhauser seine kompositorische Arbeit zusammen. Seine Stücke zeigen denn auch immer wieder anderes Aussehen und neue Zugänge, doch immer versuchen sie zu Extrembereichen vorzudringen, Grenzen auszuloten. Und immer auch – wie schon im Titel des Streichquartetts «carpe diem in beschleunigter Zeit» – verraten sie eine ironische Haltung gegenüber dem musikalischen Material.

S. 28

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein und Schweizer Musikhochschulen Redaktion: Michael Eidenbenz, Patrick Müller, Daniel Robellaz (ad interim), Jacqueline Waeber, Heinrich Aerni (Assistenz) Adresse Redaktion und Administration: Dissonanz, Dubsstr. 33, CH-8003 Zürich, Tel. 01/ 450 34 93, Fax 01/ 450 34 76, E-Mail: dissonance@swissonline.ch Satz/Gestaltung: PremOp Verlag, Nyon/München / HinderSchlatterFeuz Grafik Zürich Druck: Koptint AG 6055 Alpnach Dorf Redaktionsschluss: 15.2., 15.4., 15.6., 15.8., 15.10, 15.12. Insertionsschluss: 25.11, 25.1., 25.3., 25.5., 25.7., 25.9. Frist für Beilagen: 10.2., 10.4., 10.6., 10.8., 10.10., 10.12. Erscheinungsdaten: 20.2., 20.4., 20.6., 20.8., 20.10., 20.12. Abonnement für 6 Ausgaben deutsche oder französische Version: Schweiz Fr. 50.-, Europa Fr. 55.- (Deutschland DM 70 / Frankreich FF 220), übrige Länder Fr. 60.- Abonnement für 6 Ausgaben deutsche und französische Version: Schweiz Fr. 75.-, Europa Fr. 80.-, übrige Länder Fr. 85.- Einzelnummer: Fr. 12.- Inseratenpreise: 1/8 Seite 210.-, 1/4 385.-, 3/8 550.-, 1/2 690.-, 3/4 990.-, 1/1 1'230.-, 4 Umschlagseite 1'375.-; Beilagen 1'375.-; Zuschlag für Publikation in beiden Versionen: 30% Postkonto: 84-1962-7 Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz Verantwortlich für diese Ausgabe: Patrick Müller Autoren dieser Nummer: Philippe Albèra (pa), Roman Brotbeck, Albrecht Dümmling, Julio Estrada, Thomas Gartmann, Daniel Glaus, Hanns-Werner Heister (hwh), Peter Kraul, Thomas Meyer, Christina Omlin, Peter Revai, Anne Rey, Sabine Sanio, Elisabeth Schwind, Jacqueline Waeber (jw) Übersetzungen: Michael Eidenbenz, Patrick Müller

ISSN 1422-7371